

Fachtagung *Zeitgeschichtliche KJL – Neuvermessung deutschsprachiger Erinnerungsstrategien in der Kinder- und Jugendliteratur nach 1990*

Tagungsleitung und Organisation:

Dr. Bettina Oeste

(Universität Duisburg-Essen; Institut für Germanistik – Literaturwissenschaft/-didaktik)

Jun.-Prof. Dr. Ulrike Preußner

(Universität Duisburg-Essen; Institut für Germanistik – Literaturwissenschaft/-didaktik)

Termin:

6.11.2015 (Freitag)

Tagungsort:

Universität Duisburg-Essen

Universitätsstraße 2

(die genaue Raumangabe erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt)

45141 Essen

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

Als Subgattung der allgemeinen Kinder- und Jugendliteratur (KJL) blickt die *Zeitgeschichtliche KJL*, die sich im weitesten Sinne mit dem Themenkomplex *Nationalsozialismus und Holocaust* befasst, auf eine nahezu 70-jährige Gattungsgeschichte zurück. Im Rahmen der einschlägigen KJL-Forschung sowie aus geschichtswissenschaftlicher und -didaktischer Perspektive sind die zur Gattung gehörenden Werke deutschsprachiger AutorInnen (sowie Übersetzungen aus dem Ausland) bis in die 1980er Jahre intensiv erforscht und in thematischer Hinsicht weitestgehend analysiert und kritisiert worden.

Einen wichtigen Parameter zur Analyse stellt zudem die in den späten 1980er Jahren von der israelischen Literaturwissenschaftlerin Zohar Shavit formulierte Kritik an der deutschsprachigen KJL dar: Insbesondere die Auseinandersetzung mit der Holocaustthematik erfolge überwiegend und vorzugsweise auf der Basis verharmlosender Stereotype.

Neben Themenorientierung und geschichtsadäquater Darstellung wird seit den 1990er Jahren auch die literarische Qualität einschlägiger Werke stärker in den Blick genommen. Mit dem Schwinden der Zeitzeugen und dem sich vollziehenden Generationenwechsel, der sowohl Auswirkungen auf Autoren- wie Leserschaft zeitigt, werden Fragen nach neuen und zukünftigen Aufarbeitungs- bzw. Erinnerungsstrategien in der entsprechenden Literatur relevant.

In der einschlägigen KJL-Forschung wurde in jüngerer Zeit zwar allgemein auf den Facettenreichtum aktueller KJL mit thematischem Bezug zu Nationalsozialismus und Holocaust hingewiesen (u. a. von Steinlein, Oeste, Wrobel/von Brand), eine eingehendere Untersuchung, inwieweit der damit einhergehende Formen- und Funktionswandel auch in den Werken aus speziell deutscher oder österreichischer Perspektive auszumachen ist, steht bislang aus.

In diesem Sinne kann die Tagung einen Beitrag zur Neuvermessung zeitgeschichtlicher KJL deutschsprachiger AutorInnen leisten. Dabei sollen sowohl literar- bzw. medienästhetische Kriterien als auch das didaktische Potenzial ausgewählter Werke, die nach 1990 erschienen sind, in den Blick genommen werden. Mögliche Untersuchungsaspekte können sein:

- neue (kinder- und jugendliterarische) Formen des Erinnerns
- veränderte Sinnkonstruktionen, z.B. Erinnerung, Identität, Entwicklung
- Tabubrüche
- Opfer-/Täterperspektive
- Geschichte von unten
- zugrunde liegende Faschismustheorien
- Darstellung des Holocaust (in Anlehnung an die Kritik von Shavit)
- Satire und Humor in Zeitgeschichtlicher KJL
- literarästhetische versus pädagogisierende Zugänge
- narratologische Besonderheiten
- mediale/filmische Darbietungen
- Hybridität und Genremix (z.B. Elemente aus Phantastik oder Adoleszenzromanen)
- Gendertheorien
- All-Ages-Charakter
- Gegenüberstellung deutschsprachiger KJL und Übersetzungen aus dem Ausland

Zur Veranstaltung ist ein Tagungsband geplant, der voraussichtlich im Herbst 2016 im Universitätsverlag Rhein-Ruhr (UVR) erscheinen wird.

Interessierte WissenschaftlerInnen und/oder DidaktikerInnen werden gebeten, bis zum 31.03.2015 ein Abstract (von ca. 300 Wörtern) und eine Kurzvita (150 Wörter) an Dr. Bettina Oeste (bettina.oeste@uni-due.de) oder Jun.-Prof. Dr. Ulrike Preußner (ulrike.preusser@uni-due.de) zu senden.

Neben einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung sollte der Abstract einen Bezug zu theoretischen Positionen und Forschungsliteratur erkennen lassen sowie Hinweise auf ausgewählte Primärtexte geben.